

Die G.-V. v. 28./4. 1903 genehmigte Erwerb des 4058048 qF umfassenden ehemalig Hausersehen Terrains im Westen Münchens von einem von der Bayer. Vereinsbank in München geführten Konsortium für M. 6180000. In Anrechnung auf den Kaufpreis des Westterrains wurden der Restbesitz vom Leopoldpark einschl. der 1902 vom Landwirtsch. Kreditverein in Ansbach zurückgesteigerten Plätze, ferner der Besitz im Forstenriederholz und in Neupasing, sowie 3 Häuser u. verschiedene Aktivhypoth. im Gesamtbuchwert von M. 2579000 abgestossen. Ferner wurden M. 1000000 bar bezahlt und M. 1000000 auf dem Terrain lastende Hypoth. übernommen, so dass unter Verrechnung der hingegebenen, mit M. 999000 belasteten Werte ein Kaufpreisrest von M. 2600000 blieb, der im J. 1910 fällig wurde. Danach berechnete sich also der Gesamtpreis des neuen Terrains auf M. 6180000. Das Jahr 1905/1906 schloss, nach Bildung eines Delkr.-F. von M. 430000 u. da Terrainverkäufe nicht durchführbar waren, mit einem Verlust von M. 614518 ab, wovon M. 129983 durch Entnahme aus dem R.-F. gedeckt u. M. 484534 vorgetragen wurden. 1906/07 hat der Terrainbesitz durch Verkauf von 7784 qF eine Minderung erfahren, dagegen eine Zunahme von 8054 qF, welche aus einer Subhastation zurückerworben werden mussten u. von 51326 qF, die die Ges. zur teilweisen Befriedigung ihrer Forderung an eine Konkursmasse von dieser übernommen hat. Auf die Restforderung aus dieser Angelegenheit ging 1907/08 noch eine Verteilungsquote von ca. M. 20000 ein. Der Gesamtbesitz an Terrains betrug am 31./7. 1907 6480313 qF. 1907/08 gelangten einige Bauplätze zum Verkauf. Die Ges. erwarb 1908 zur Abrundung ihres Grundbesitzes 1053000 qF Grundstücke im Westen von München zwischen der Arnulf- u. Birkerstrasse. Verkauft wurden 1908/09 zus. 53816 qF. Der Gesamtbesitz der Terrains betrug dann am 31./7. 1909 noch 7493178 qF, ausserdem 6 Häuser in München. Die Ges. hat 1909/10 von ihrem 5111187 qF umfassenden Grundbesitz im Westen den südlichen Teil im Ausmasse von 2753277 qF verkauft. Des Weiteren hat sie aus dem Ost-Terrain 34199 qF veräussert, war dagegen genötigt, 22650 qF Bauterrain im Zwangsverfahren zu erwerben. Auch hat die Ges., um die in Angriff genommene Eröffnung der Wendl- u. Nibelungenstrasse durchführen zu können, einen Geländestreifen von 3287 qF angekauft. Durch die Eröffnung dieser Strassen wurde zugleich die Basis zur Aufschliessung des übrigen Besitzes im Westen geschaffen u. dessen Bebauung ermöglicht. Diese Verkäufe brachten einen Gesamterlös von M. 3786319. Stand des Terrains am 31./7. 1910 4731639 qF, 1910/11 hinzuerworben 16224 qF, zus. 4747863 qF, dagegen für Strassengelände abgetreten 176834 qF u. verkauft 121787 qF mit zus. M. 214178 Gewinn. Der Gesamt-Terrainbesitz umfasste somit Ende Juli 1911 noch 4449242 qF, im J. 1911/12 verkauft 197189 qF u. abgetreten 27940 qF unentgeltlich für Strassengelände, 1912/13 verkauft 8921 qF, dann 1913/14 81989 qF mit M. 399144 Erlös, 1917/18 129722 qF mit M. 283161 Erlös, wonach noch 4003481 qF verblieben, 1918/19 in der Zwangsversteigerung 3639 qF zurück erworben; die Grundstücke standen Ende Juli 1919 mit M. 7267733 ohne Zinsenzuschlag zu Buch. 1914/17 u. 1918/19 keine Verkäufe. Der Häuserbesitz hat sich 1911/12 u. 1913/14 um je ein in der Subhastation erworbenes Haus vermehrt. Der Bilanz-Fehlbetrag ist durch Zinsenzuwachs 1906/07 von M. 484534 auf M. 687901, 1907/08 auf M. 868291 u. 1908/09 auf M. 1080700 gestiegen, konnte aber 1909/10 auf M. 789367 vermindert werden. Wegen Sanierung 1909 siehe bei Kap. Per 31./7. 1913 neue Unterbilanz von M. 170958, vermindert 1913/14 auf M. 155650, aber 1914/15 um M. 218666 auf M. 374316, 1915/16 um M. 278210 auf M. 652526, 1916/17 um M. 247497 auf M. 900024 gestiegen, dagegen 1917/18 auf M. 878107 vermindert, erhöht 1918/19 auf M. 1139564.

Kapital: M. 5000000 in 5000 abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 6000000, vollgezahlt seit 25./10. 1899 u. voll div.-ber. ab 1./8. 1899; die G.-V. v. 28./4. 1903 beschloss zwecks Realisier. obengenannten Tauschgeschäfts Erhöhung des A.-K. um M. 1500000, übernommen von einem Konsort. unter Führung der Pfälz. Bank, angeboten den Aktionären zu 110%. Zur Beseitig. der Unterbilanz (Ende Juli 1909 M. 1080700 bzw. Ende Juli 1910 noch M. 789367), behufs Abschreib. bzw. Reservestellungen (M. 1710632) beschloss die G.-V. v. 15./12. 1909 die Herabsetzung des A.-K. von M. 7500000 auf M. 5000000 durch Zus.legung der Aktien 3:2.

Hypotheken: M. 2179392 zu 4½% auf Terrains; M. 960776 4½% auf Häuser.

Geschäftsjahr: 1./8.—31./7. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Nov. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. vom verbleib. Betrage 7% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest zur Verf. der G.-V., welche auch Bildung u. Dotierung weiterer Spez.-Res. beschliessen kann. Die G.-V. kann auf Antrag des A.-R. den Jahresgewinn, soweit er zu ihrer Verfüg. steht, ganz oder teilweise zur Amort. des A.-K. verwenden. Umfang, Art u. Weise der Amort. etc. sind von der G.-V. festzusetzen. Bei Verteilung einer Super-Div., sowie bei Bildung u. Dotierung von Sonderrücklagen ist die G.-V. an die Anträge des A.-R. gebunden. An der Auszahlung von Div. soll festgehalten werden, da die Ges. sich nicht als Liquid.-Ges. betrachtet, vielmehr fortgesetzt den An- u. Verkauf von Immobil. betreibt.

Bilanz am 31. Juli 1919: Aktiva: Kassa 9248, Terrain in München 7267733, Häuser 1315000, Konsort.-Kto 159797, Effekten u. Anteilscheine 164129, Debit. 223859, Restkaufschillinge u. Zessionen 1363080, Mobil. 1, Verlust 1139564. — Passiva: A.-K. 5000000, Kredit. 2999490, Passiv-Hypoth. 3140168, Wertberichtig.-Kto 502755. Sa. M. 11642414.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debit: Verlustvortrag 878107, Zs. 226956, Unk. 27268, Steuer 18236. — Kredit: Häuserertragnis 11004, Verlust 1139564. Sa. M. 1150569.

Kurs Ende 1900—1909: 168.10, 125.75, 119.25, 98.75, 88, 80.75, 63.50, 49, 45.50, 36%. Eingeführt in München 24./1. 1900 zu 164%. Erster Kurs 25./1. 1900: 170%. Infolge Zus.legung des A.-K. ist die offizielle Notierung seit 1910 eingestellt.